

SEMESTERPLAN

BA REGIE, FACHBEREICH 3

SOMMERSEMESTER 2023

VORLESUNGSZEIT: 11.04.23 – 21.07.23

Stand: 12.04.2023

Allgemeine Termine:

Vollversammlung zum Semesterbeginn

Dienstag, 11.04.2023, 15.00 – 18.00 Uhr, Whitebox A 325

Im Anschluss gemeinsamer Semesterstart mit Schauspielabteilung im Hof

Körper Studio Junge Regie

05.–11.06.2023, Hamburg

Letzte Semesterwoche, 18.–21.07.2023

18.-20.07. Showings und Vorspiele

21.07. Feedbackgespräche und Semesterabschlussfeier

Vorstellungsbesuch „Der Herzerlfresser“

12.04.2023, Marburg

Lecture Performance Xavier Le Roy

18.04.2023, 19.30 Uhr, HfG Offenbach, Linke Kapelle

Neue Musik Nacht

30.04.2023, 17.00-01.00 Uhr

PLUG&PLAY

18.–21.05.2023, Mainz

Eignungsprüfung BA Regie

25.-27.05.2023

Performing Exiles

16.–18.06.2023, Berlin

Theater der Welt

29.06.–02.07.2023, Frankfurt und Offenbach

Kampf um Naxos

14.+15.06.2023 Showings

Feiertage:

Do., 18.05., Christi Himmelfahrt / Mo., 29.05., Pfingstmontag / Do., 08.06., Fronleichnam

- Erstfassung 31.03.2023. Änderungen, Korrekturen, Ergänzungen in späteren Fassungen werden **gelb hinterlegt**.

Ansprechpartner*innen Ausbildungsbereich Regie:

		Sprechstunde
Vertretungsprofessur	Lisa Lucassen Gervinusstraße 15 Raum GER 106	Di., 10.30-12.30 Uhr n.V. Lisa.Lucassen@hfmdk-frankfurt.de
Vertretungsprofessur	Angela Richter Gervinusstraße 15 Raum GER 106	Di., 10.30-12.30 Uhr n.V. Angela.Richter@hfmdk-frankfurt.de
Lehrbeauftragte für besondere Aufgaben	Friederike Thielmann Gervinusstraße 15 Raum GER 106	Di., 10.30-12.30 Uhr n.V. Friederike.Thielmann@hfmdk-frankfurt.de
Lehrbeauftragter für besondere Aufgaben	Marc Prättsch Schmidtstraße	n.V. Marc.Prättsch@hfmdk-frankfurt.de
Assistenz der Ausbildungsdirektion	Britta Scherer Gervinusstraße 15 Raum GER 109/106	n. V. Britta.Scherer@hfmdk-frankfurt.de Telefon: +49 (0)69-154-007-565

Studentische Hilfskräfte:

		Sprechstunde
Hilfskraft Dokumentation	Ramón Jeronimo Wirtz	hiwi-regie@orga.hfmdk-frankfurt.de
Hilfskraft Organisation	Julia Gudi	hiwi-regie@orga.hfmdk-frankfurt.de
Hilfskraft Technik	Gil Hoz-Klemme	Di., 10.30-12.30 Uhr n.V. technik-regie@orga.hfmdk-frankfurt.de

Änderungen und Korrekturhinweise:

Britta Scherer

Assistenz der Ausbildungsdirektion BA Regie
Fachbereich 3

Sprechzeiten

Mo., 10.00-13.00 Uhr und Di., 11.00-15.00 Uhr n.V. sowie individuelle Termine n.V.

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Post: Eschersheimer Landstr. 29-39; 60322 Frankfurt am Main

Büro: Gervinusstraße 15, 2. OG., Raum 109 / 106

Telefon: +49 (0)69-154-007-565

E-Mail: britta.scherer@hfmdk-frankfurt.de

www.hfmdk-frankfurt.de/

Sprechzeiten und Jour Fixe dienstags:

DIENSTAG: 10.30 – 12.30 Uhr

Digital oder Präsenz

Friederike Thielmann, Lisa Lucassen, Angela Richter

Sprechstunden nach Vereinbarung

Beginn: 18.04.2023

wöchentlich

DIENSTAG: 12.45 – 13.45 Uhr

Digital oder Präsenz

Alle Studierenden aller Jahrgänge Regie und Schauspiel

Studierenden Jour Fixe

Beginn: 11.04.2023

wöchentlich

DIENSTAG: 13.45 – 14.30 Uhr

Digital oder Präsenz

Friederike Thielmann, Lisa Lucassen, Angela Richter, Studierende (Klassensprecher),

Vertreter*innen aus Lehre, Vertreter Studierende Regie und Schauspiel, Assistenzen

General Jour Fixe

Beginn: 18.04.2023

Termine: 18.04., 02.05., 16.05., 30.05., 13.06., 04.07.

Inhaltsverzeichnis

1. Wochenübersicht.....	5
2. Lehrveranstaltungen wöchentlich/zweiwöchentlich	6
3. Workshops / Blockseminare / Exkursionen	12
4. Studienprojekte	19
5. Wahlfächer HfG und Goethe-Universität	21
6. Modulübersicht (neue SPO ab WiSe 19/20)	32
7. Kontaktdaten der Lehrenden.....	38

1. Wochenübersicht

Wochenübersicht – Sommersemester 2023 BA Regie

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	10:00 – 13:00 Uhr Einzelunterricht Sprechen Doa Volland	10:00 – 16:00 Uhr Termine siehe Semesterplan Kolloquium Lisa Lucassen, Angela Richter, Friederike Thielmann		8:30 – 9:30 Uhr wöchentlich Tanzklasse Zeitgenössischer Tanz Martin Nachbar
10:00 – 13:00 Uhr April bis Juni Termine siehe Semesterplan Kraftfeld Chor Friederike Thielmann	10:30 – 12:30 Uhr Sprechstunden n.V. Lisa Lucassen, Angela Richter, Friederike Thielmann			
10:00 – 13:00 Uhr Juni bis Juli Termine siehe Semesterplan Regiepraktische Übungen Christoph Mehler	12:45 – 13:45 Uhr Studierenden Jour Fixe		10:00 – 16:00 Uhr oder 10:00 – 17:00 Uhr Termine siehe Semesterplan BLOCKSEMINARE	
	13:45 – 14:30 Uhr General Jour Fixe	10:00 – 16:00 Uhr oder 10:00 – 17:00 Uhr Termine siehe Semesterplan BLOCKSEMINARE		10:00 – 16:00 Uhr oder 10:00 – 17:00 Uhr Termine siehe Semesterplan BLOCKSEMINARE
	15:00 – 18:00 Uhr Termine siehe Semesterplan Kanon Revisited Angela Richter			
	3x 15:00 – 18:00 Uhr 2x 16:00 – 19:00 Uhr 2x 17:00 – 20:00 Uhr Termine u. Zeiten siehe Semesterplan Theatermanagement (AT) Nina Koch, Jan Deck, N.N.	17:00 – 19:00 Uhr wöchentlich Contact Impro Lisa Hicks / Martin Nachbar / Britta Schönbrunn		
	18:30 – 20:00 Uhr wöchentlich Achtsamkeit Britta Schönbrunn		18:30 – 20:00 Uhr Termine siehe Semesterplan HTA Ringvorlesung	

2. Lehrveranstaltungen wöchentlich/zweiwöchentlich

HINWEIS

Sofern nicht anders angegeben melden sich Studierende bitte bis zum 17.04.23 für die jeweiligen Lehrangebote per Mail bei assistenz-regie@hfmdk-frankfurt.de.

MONTAG: 10.00 – 13.00 Uhr

Whitebox A 325

Friederike Thielmann

Lektürekurs: Kraftfeld Chor

Beginn: 17.04.2023

Termine: 17.04. / 24.04. / 08.05. / 15.05. / 22.05. / 05.06.

Modulzuordnung:

- M3.1 / M3.2 / M4.1 / M4.2 / M5.1 / M16 (jeweils 2 CP)

Der Chor, so heißt es es in Ulrike Haß' "Kraftfeld Chor" (2020), ist immer "schon da", er ist keine Erfindung des Theaters. An seiner Konstellation und seiner Bruchstückhaftigkeit bilden sich jeweils Bezüge und Beziehungsweisen heraus, die Demokratie, Tragödie und die genealogische Ordnung herausfordern. Diese versuchen wir in der Lektüre des Buches an den von ihr vorgeschlagenen Werken von Sophokles, Euripides, Kleist, Beckett und Jelinek in ihren jeweiligen Zusammenhängen nachzuvollziehen.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Das Seminar ist geöffnet für Studierende der HTA Studiengänge.

MONTAG: 11.00 – 15.00 Uhr

Schmidt 2

Christoph Mehler

Regiepraktische Übungen

Beginn: 12.06.2023

Termine: 12.06. / 19.06. (oder Ersatztermin) / 26.06. / 03.07. / 10.07. / 17.07.

Modulzuordnung:

- M7.3 / M8.3 / M10.1 / M11.1 / M12.2 (jeweils 2 CP)

Die regiepraktischen Übungen stellen grundsätzliche Fragen des Inszenierens wie Situation und Figur in ihrer praktischen Arbeit mit Schauspieler*innen in den Mittelpunkt: welche Kommunikationsaufgaben ergibt die Arbeit mit Spieler*innen und wie verbinden sich ästhetische mit ethischen Fragestellungen. Das Seminar arbeitet ausgehend von den Anregungen und Ideen der Seminarteilnehmerinnen und lädt für die praktische Umsetzung, Schauspielstudierende und Schauspieler*innen aus Frankfurt und aus dem Ensemble der Theater Saarbrücken als Gäst*innen ein.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der Regie.

DIENSTAG: 10.00 – 13.00 Uhr

Whitebox A 325

Doa Volland

Sprechen

Beginn: 11.04.2023

wöchentlich

Modulzuordnung:

- M11.2 (1 CP)

Infotext folgt.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Einzelstunden n.A. Verpflichtend für den 2. Jahrgang Regie.

DIENSTAG: 15.00 – 18.00 Uhr

Whitebox A 325

Angela Richter

Kanon Revisited

Beginn: 25.04.2023

Termine: 25.04. / 16.05. / 23.05. / 13.06. / 20.06. / 04.07.

Modulzuordnung:

- M3.1 / M3.2 / M4.1 / M4.2 / M5.1 / M16 (jeweils 2 CP)

Das Seminar beschäftigt sich mit einschlägigen Inszenierungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die gemeinsam geschaut und diskutiert werden.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Das Seminar ist geöffnet für Studierende der HTA Studiengänge. Das Seminar findet möglicherweise an zwei Terminen eine Stunde länger statt (nach Absprache).

DIENSTAG: 16.00 – 19.00 Uhr bzw. 17.00 – 20.00 Uhr / 15.00 – 18.00 Uhr

Whitebox A 325 oder digital n.A.

Nina Koch, Jan Deck und N.N.

Theatermanagement (AT)

Beginn: 18.04.2023

Termine Nina Koch: 18.04. (17 Uhr) / 02.05. (16 Uhr) / 09.05. (17 Uhr) / 30.05. (16 Uhr)

Termine Jan Deck: 27.06. und 11.07., jeweils 15.00 – 18.00 Uhr

Termin N.N.: 06.06., 15.00 – 18.00 Uhr

Modulzuordnung:

- M15.2 (2 CP)

Das Seminar bietet einen Einblick in die Förderstrukturen der deutschen Theaterlandschaft. Es werden die Grundlagen der Antragstellungen bei öffentlichen Trägern und Stiftungen erläutert und beispielhaft erprobt, sowie vertragsrechtliche Fragen besprochen.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Das Seminar ist geöffnet für Studierende der HTA Studiengänge.

DIENSTAG: 18.30 – 20.00 Uhr

Whitebox A 324

Britta Schönbrunn

Achtsamkeit

Beginn: 18.04.2023

wöchentlich

Modulzuordnung:

- keine

Infotext folgt.

Bemerkungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Jahrgänge der Regie. Bei Interesse bitte für direkte Absprache bei britta.schoenbrunn@hfmdk-frankfurt.de melden.

MITTWOCH: 10.00 – 16.00 Uhr

Schmidt 2

Lisa Lucassen, Angela Richter, Friederike Thielmann

Kolloquium

Beginn: 19.04.2023

14-täglich

Termine: 19.04. / 03.05. / 17.05. / 31.05. / 14.06. / 28.06. / 05.07.

Modulzuordnung:

- M3.2 / M4.2 / M5.1 / M9 / M16 (jeweils 2 CP)

Im Kolloquium haben alle Regiestudierenden die Möglichkeit, mit Kommiliton*innen und Dozierenden inhaltliche, dramaturgische und konzeptionelle Fragen zu ihren Pro Interviews oder Diskussionen mit Gäst*innen. Das Programm wird mit gemeinsamen Theaterbesuchen und Gespräche mit Dramaturg*innen der HTA-Theater ergänzt.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Das Seminar ist verpflichtend für alle Regiestudierenden.

MITTWOCH: 17.00 – 19.00 Uhr

Tanzabteilung

Laura Hicks, Martin Nachbar, Britta Schönbrunn

Contact Impro

Beginn: 12.04.2023

wöchentlich

Modulzuordnung:

- M1 (1 CP)

Bemerkungen:

Unterricht für den Studiengang Schauspiel, offen für Regie Studierende. Bei Interesse an Teilnahme bitte bei martin.nachbar@hfmdk-frankfurt.de melden.

DONNERSTAG: 18.30 – 20.00 Uhr

HfMDK (tbc)

HTA Ringvorlesung

SCHREIBEN ALS EXPERIMENT: Denkansätze in Kunst und Theorie

Beginn: 04.05.2023

Termine: 04.05. / 11.05. / 25.05. / 01.06. / 15.06. / 22.06.

und

FREITAG, 23.06., 10.00 – 16.00 Uhr

Modulzuordnung:

- M16

Das Experiment verortet sich zwischen Kunst und Theorie und fragt nach einem Schreiben, unterschiedlichen Schreibweisen, die sich nicht so einfach in jene rigorose Dualität von Kunst und Leben, Theorie und Praxis, Tun und Denken einfassen lassen. Anders gesagt, geht es um ein Schreiben, das mit dem Körper zu tun hat, gar mit dem Körper denkt und so die Grenzen zwischen Philosophie Literatur Theater Kunst unterläuft, zu verschieben sucht. – für ein anderes Verhältnis zwischen Begriff und Existenz. Es geht um ein Denken, das aus den normativen Rhythmen der Welt herausfällt, und in diesem Fallen andere Schreibweisen (er-)findet.

Die Ringvorlesung lädt Künstler:innen und Theoretiker:innen ein, die Schreiben als verkörperte Praxis verstehen, Abenteuer mit Begriffen eingehen, Denken in präziser Unschärfe üben, vom Körper und der Seele der Buchstaben wissen; die Bewegung des Textes als Choreografie begreifen, das eigene Schreiben vom Leben transformieren, affizieren lassen. – für brüchige Texte wie sich selbst destabilisierende Subjekte. Darüber wollen wir sprechen.

04.05.2023

Luise Meier – schreibt, kollektiviert – über Theater, Performance und die Mrx-Maschine

11.05.2023

Jeroen Peeters – schreibt und denkt über Tanz, verkörpertes Wissen und dramaturgische Praxis

25.05.2023

Annika Haas – spricht über Hélène Cixous' Philosophie und Schreiben

01.06.2023

Senthuran Varatharajah trägt ein vor: Ein Text ist ein Gott in Trümmern

15.06.2023

Krassimira Kruschkova denkt in präziser Unschärfe

22.06.2023

N.N.

Freitag, 23.06.2023, 10.00 – 16.00 Uhr

Saskia Nitsche: Vom Material her schreiben, denken (Lecture + Workshop)

FREITAG: 8.30 – 9.15 Uhr

fak

Martin Nachbar

Tanzklasse Zeitgenössischer Tanz

Beginn: 14.04.2023

wöchentlich

Modulzuordnung:

- keine

Bemerkungen:

Unterricht für den Studiengang Schauspiel, offen für Regie Studierende. Bei Interesse an Teilnahme bitte bei martin.nachbar@hfmdk-frankfurt.de melden.

FREITAG: 17.30 – 19.00 Uhr

GER 122

Marion Tiedtke

Die Zukunft des Theaters

Vorbereitungsseminar zu einem Symposiumstag mit der SKS, der HTA und der Freien Szene Frankfurt

Beginn: 21.04.2023

monatlich

Termine: 21.04. / 26.05. / 02.06. / 14.07.

Modulzuordnung:

- M3.1 / M3.2 / M4.1 / M4.2 / M5.1 / M16 (jeweils 1 CP)

Am 13. Juli 2024 wird der Ausbildungsbereich Schauspiel die 19 Institutionen aller deutschsprachigen Schauspielausbildungen zu einem gemeinsamen Symposium mit der HTA und der Freien Szene einladen. Das ganze Hauptgebäude der HfMDK soll sich in einen großen Begegnungsort verwandeln, um in unterschiedlichen Formaten die Zukunft des Theaters zu befragen. Damit dieses Event sich den Problemen, Ideen und Konzepten der Studierenden als kommende Theatergeneration stellt, möchte ich gerne schon jetzt mit Studierenden aus Schauspiel und Regie Themen, Gäste und Formate

erfinden, überlegen und planen. Diese frühe Vorbereitung hilft uns, Gäste rechtzeitig anzufragen und unsere Ideen auf den Weg zu bringen.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Offen für Regiestudierende.

3. Workshops / Blockseminare / Exkursionen

HINWEIS

Sofern nicht anders angegeben melden sich Studierende bitte bis zum 17.04.23 für die jeweiligen Lehrangebote per Mail bei assistentz-regie@hfmdk-frankfurt.de.

BLOCKSEMINAR

Whitebox A 325

Michael Stöppler

Die große Methode. Zwischen Brechtfestival 23 und Brechtfestival 24

Theorie zum Studienprojekt II/III/IV

Mi., 12.04. und Do., 13.04., jeweils 10.00 –16.00 Uhr

Fr., 21.04., 10.00 –16.00 Uhr

Probenbesuche am 08.06. und 09.06. n.A.

Modulzuordnung:

- M3.1 / M3.2 / M4.1 / M4.2 / M5.1 / M7.3 / M 8.3 / M16 (jeweils 1 CP)

Das Seminar wird Material zur Analytik der Kämpfe bereitstellen, erwägen und ausführen. Die Analytik der Kämpfe ist das Gegenstück zur Dialektik der Kämpfe innerhalb einer Kritik der Kämpfe. In Gedankengängen zur Methode verschwinden hier diejenigen Gedankengänge zur Analytik der Macht, die sich auf eine Rechtsform, auf die Dialektik der Macht, beziehen. Der Bezug zum Recht hat zum Gegenstück den Bezug zum Krieg. Das Wort „Krieg“ steht im Entsatz des Rechts für den verstörenden Gedankengang des Seminars: Krieg - eine Farce, eine Groteske, ein Wahnwitz.

Literatur:

- Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Das Seminar ist geöffnet für Studierende der HTA Studiengänge.

BLOCKSEMINAR

LAB Halle 2

Gregor Glogowski

Licht Workshop

Mi., 26.04., Do., 27.04. und Fr., 28.04., jeweils 10.00 –17.00 Uhr

Modulzuordnung:

- M15.1 (1 CP)

Der Kurs bietet eine technische Einführung in die Lichttechnik. Es werden die üblichen Scheinwerfertypen vorgestellt und in die Benutzung des Lichtpults des LAB, Halle 2 eingeführt. Zudem wird das Erstellen eines Lichtplans erklärt. Im Rahmen des Kurses können Lichtstimmungen und Lichteffekte beispielhaft ausprobiert werden.

Literatur:

- Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der Regie.

BLOCKSEMINAR

Schmidt 2 (+ Schmidt 3 tagesaktuell nach Verfügbarkeit)

Lisa Lucassen

Arbeiten mit autobiografischem Material (Forts.)

Do., 04.05. und Fr., 05.05., jeweils 10.00 –16.00 Uhr

Modulzuordnung:

- M7.3 (2 CP) / M8.3 (2 CP) / M10.1 (2 CP) / M11.1 (2 CP) / M12.2 (2 CP) / M16 (2 CP)

Dieser Workshop ist eine Fortsetzung der Arbeit mit autobiographischem Material aus dem Wintersemester, wendet sich aber nicht nur an diejenigen, die schon teilgenommen haben. Wir erweitern unsere Suche nach Texten, die für eine kleine Aufführung geeignet wären auf solche, die nicht notwendigerweise die eigene Biographie betreffen. Welche Inhalte aus Briefen, E-Mails, Smartphone-Nachrichten, welche Texte aus Dramen, Romanen, Erzählungen, in denen jemand „ich“ sagt, taugen dazu, laut ausgesprochen zu werden? Was ist eine geeignete Form?

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Teilnehmerzahl max. 14 Personen. Das Seminar ist geöffnet für Studierende der HTA Studiengänge.

WORKSHOP

Schmidt 2 (Mi u. Do) und Schmidt 2/3 (Fr)

Azadeh Ganjeh

Performing Arts and Activism

Mi., 10.05., Do., 11.05. und Fr., 12.05., jeweils 10.00 –16.00 Uhr

Mi., Weitere 2 Termine Probenbesuche nach Absprache (31.05./01.06.)

Modulzuordnung:

- M3.1 / M3.2 / M4.1 / M4.2 / M5.1 / M7.3 / M 8.3 / M16 (jeweils 1 CP)

This course inquires the use of performance as an artistic response to local and global social problems. We will learn about the theatrical precursors to performance activism (experimental, political and educational theatre) in a combination of theories and exercising well-established methods. By exploring the structures and aesthetic possibilities of performance activism, we will look at contemporary examples mainly from Bi-poc artists, activists, performance Collectives and in particular contemporary socio-political movements.

Performance activism is an attempt to bring about social change. Performing events have the capacity to give social and political agency to its participants. This is an inclusive modality for making collectives of audience and performers with different interests capable of acting for change. Integrated throughout the course will be performatory exercises and experiments taking place both in class and out, and the students will work with the instructor to create a small final performance-based activist project in the community. Within the course, the students develop their desired artistic practice in interaction with various perspectives and assets to activism and the performing arts.

Performances, articles and other materials will be shared as reference study resources through Padlet and Mural.

Azadeh Ganjeh – born in Tehran (Iran) – is a Doc. phil in Theatre studies, Playwright, Dramaturge, Performance Artist and Theatre Director. After receiving her BA in Civil Engineering, she earned a theater directing M.A degree from Tehran Art University and Graduated as a Dr. in philosophy-theatre studies from Bern University. She is an academic and researcher in exile since 2022. She left Iran while she was an Assistant Professor of the School of Performing Arts University of Tehran. Since April 2022 she received a fellowship from philipp schwartz initiative and is affiliated in The University of Hildesheim, Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur. Her special interest in theatre for development, Activism and Social Theatre lead to achieving national and international prizes for her site-specific and immersive theatre Productions. Her research interest is focused on Cultural Mobility theory, Theatre for Development and Democracy, Performativity of public events, Aesthetics of Digitality and Performance Art, Activism in Art and Digital Theatre. Her website is AzadehGanjeh.com.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Das Seminar ist geöffnet für Studierende der HTA Studiengänge. Sprache: Englisch.

BLOCKSEMINAR

Whitebox A 325 und Mainz

Lisa Lucassen, Friederike Thielmann

PLUG&PLAY – Theaterfestival für junge Regie

Do., 18.05., 19.30-22,00 Uhr Festivalbesuch Mainz (Treffen vor Ort)

Fr., 19.05., 14.30 Uhr Treffen Whitebox mit anschließender Fahrt nach Mainz und Theaterbesuchen bis ca. 22.00 Uhr

Sa., 20.05., 15.00-20.30 Uhr Festivalbesuch Mainz (Treffen vor Ort)

So., 21.05., 12.00-20.30 Uhr Festivalbesuch Mainz (Treffen vor Ort)

Modulzuordnung:

- M3.1 / M3.2 / M4.1 / M4.2 / M5.1 / M16 (jeweils 2 CP)

PLUG&PLAY ist ein neu gegründetes Nachwuchsfestival am Staatstheater Mainz. Hier werden die Arbeiten von Regisseur*innen und die Fragen der Inszenierungen von Frauen* in den Mittelpunkt gestellt. Das Festival versteht sich auch als Treffpunkt, Arbeitsforum und Ort des Austauschs. Wir besuchen und diskutieren gemeinsam das Festivalprogramm.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Das Blockseminar richtet sich an alle Regiestudierenden. Wird besprochen in der VV am 11.04.23.

BLOCKSEMINAR

Berlin

Lisa Lucassen, Angela Richter

Performing Exiles

Do., 16.06 – 18.06., Exkursion Festivalbesuch Berlin

Modulzuordnung:

- M3.1 / M3.2 / M4.1 / M4.2 / M5.1 / M16 (jeweils 2 CP)

Das Festival Performing Exiles, kuratiert von Matthias Lilienthal mit Beratung von Rabih Mroué, wird erstmals im Juni 2023 ins Leben gerufen und findet an den Berliner Festspielen statt. Inhaltlich setzt sich das Festival mit Diaspora und Exil in verschiedenen Ausprägungen und Gestaltungen auseinander. Die KünstlerInnen werden unbeachteten, nicht gehörten Stimmen und transkulturellen Perspektiven aus dem Exil Gehör und Sichtbarkeit verschaffen. „Performing Exiles“ wird zu einem Ort der Vernetzung.

Die Akademie bietet, zusätzlich zum Festivalprogramm, Austauschmöglichkeiten zwischen Studierenden der August Everding Akademie, Dramaturgie Goethe Universität Frankfurt, Regie HfMDK Frankfurt, ATW Universität Gießen und Dramaturgie Universität LMU München, Lectures und Workshops mit Robbie Aitken, Dorothee Wenner, Omar fertat und Nikolaus Müller-Schöll und Talks mit praktischem und theoretischen Background.

Literatur:

- Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der Regie. Wird besprochen in der VV am 11.04.23.

BLOCKSEMINAR

Schmidt 2

Angela Richter

Recherche & Critical Thinking

Mi, 21.06., Do, 22.06. und Fr., 23.06. jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Do., 06.07. und Fr., 07.07. jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Modulzuordnung:

- M7.3 (2 CP) / M8.3 (2 CP) / M10.1 (2 CP) / M11.1 (2 CP) / M12.2 (2 CP) / M16 (2 CP)

Das Seminar beschäftigt sich mit rechenbasierten Theaterformaten. In Übungen werden Techniken des Recherchierens erprobt und erste szenische Versuche unternommen.

Bemerkungen:

Das Seminar ist geöffnet für Studierende der HTA Studiengänge.

BLOCKSEMINAR

Frankfurt und Offenbach

Ismail Fayed, Alexandra Hennig und Teresa Bernauer

Akademieprogramm im Rahmen von Theater der Welt (AT)

29.06. – 02.07.2023

Modulzuordnung:

- M3.1 / M3.2 / M4.1 / M4.2 / M5.1 / M16 (jeweils 2 CP)

„Theater der Welt“ zählt zu den international wichtigsten Theaterfestivals in Deutschland. Es präsentiert alle drei Jahre in einer anderen Stadt oder Region zentrale Entwicklungen der darstellenden Künste.

Nach einer ersten Ausgabe von Theater der Welt im Jahr 1985 in Frankfurt, kehrt das Festival vom 29.6.-16.7.2023 erneut in die Rhein-Main-Region zurück.

Erstmals in seiner Geschichte wird das Programm von einer nicht-europäischen Programmleitung verantwortet. Unter der künstlerischen Leitung der Tokioter Kuratorin und Dramaturgin Chiaki Soma versammelt das Festivalprogramm Produktionen aus Theater, Performance, Tanz und digitaler Kunst, die sich binären Zuschreibungen widersetzen und stattdessen Zustände des Offenen, des Ungewissen und der Latenz feiern. „Theater der Welt“ wird zum „Theater der Welten“.

Die Sommerakademie wird vom 29.6.-2.7.2023 stattfinden. Sie richtet sich an Studierende verschiedener Studiengänge der Hessischen Theaterakademie sowie an internationale Studierende, die an der Tokyo University of the Arts einen Master in „Global Art Practice“ absolvieren. Die Sommerakademie bietet die Möglichkeit, auf vielfältige Weise in das Festivalprogramm abzutauchen und sich mit künstlerischen Praktiken in translokalen Zusammenhängen auseinanderzusetzen. Neben gemeinsamen Vorstellungsbesuchen (Satoko Ichihara „Die Bakchen. Holstein-Milchkühe“, Susanne Kennedy/Markus Selg „ANGELA“ und Apichatpong Weerasethakul „A Conversation with The Sun (VR)“ u.a.) sind Warm-Ups, Reflexionen und Workshops mit Festivalkünstler*innen und dem kuratorischen Team geplant. Diskursive Formate wechseln sich mit (körper)praktischen Auseinandersetzungen ab. Die Teilnehmenden können so hinter die Kulissen der Arbeiten renommierter internationaler Künstler*innen schauen und studiengangübergreifend in einen Austausch zu kommen. Geleitet wird die Akademie von Ismail Fayed, Alexandra Hennig und Teresa Bernauer, Dramaturg*innen des Künstler*innenhaus Mousonturm.

Das Künstler*innenhaus Mousonturm verantwortet mit dem Schauspiel Frankfurt, dem Museum Angewandte Kunst und dem Amt für Kulturmanagement Offenbach Theater der Welt als Veranstalter. Teilnahmevoraussetzungen für die Sommerakademie sind das tiefe Interesse sich mit internationalen und interdisziplinären Formen der Performing Arts auseinanderzusetzen und die Bereitschaft sich dem Programm voll zu widmen. Die Vergabe der Sommerakademie-Plätze wird von den HTA-Studiengängen intern organisiert.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Teilnahme beschränkt auf 6 Personen. Wird besprochen in der VV am 11.04.23.

WORKSHOP

Schmidt 2

Leicy Valenzuela

Kreative Dringlichkeiten

Mi, 12.07., Do, 13.07. und Fr., 14.07. jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

sowie vorab digitaler Besuch eines Kolloquium-Termins im Mai

Modulzuordnung:

- M7.2 (7 CP) / M8.1 (5 CP) / M8.2 (6 CP) (nur in Verbindung mit Durchführung des STP)

Wie stelle ich mich einem neuen kreativen Prozess? Von wo aus und mit welchen Mitteln mache ich eine neue Kreation? Wie kann ich mich inspirieren lassen und eine Inspiration für andere sein? Diese Fragen sind der Ausgangspunkt für einen neuen Prozess, in dem wir gemeinsam unsere Dringlichkeiten erforschen werden, d.h., was uns dazu bewegt, zu kreieren und zu machen, was wir machen, und uns fragen, für wen und zu welchem Zweck wir kreieren. Ob politisch, sozial, ästhetisch oder romantisch, es sind wichtige Fragen, die immer wieder im Hier und Jetzt beantwortet werden sollten. Wir entwickeln ausgehend von den individuellen kreativen Dringlichkeiten Formate und Strategien für die jeweilige Umsetzung eines Studienprojekts.

Bemerkungen:

Der Workshop richtet sich an alle Studierenden der Regie. In Kooperation mit den Azubis von Schauspiel und Oper Frankfurt.

EXKURSION

Ruhrgebiet

Friederike Thielmann

Ruhrtriennale

17.08. – 20.08.23

Modulzuordnung:

- M3.1 / M3.2 / M4.1 / M4.2 / M5.1 / M16 (jeweils 2 CP)

Der Campus der Ruhrtriennale bietet ein dreitägiges Programm im Rahmen der letzten Ausgabe des Festivals unter der Intendanz von Barbara Frey und ist Begegnungsort für Studierende von Universitäten, Theaterinstituten und Kunsthochschulen aus Deutschland und Europa. Neben gemeinsamen Vorstellungsbesuchen und Künstler*innengesprächen, werden mehrtägige Workshops besucht.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden der Regie. Wird besprochen in der VV am 11.04.23.

WORKSHOP

Schmidt 2

Doa Volland

Text-Erarbeitung Quick And Dirty

Mi, 06.09., Do, 07.09. und Fr., 08.09. jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Modulzuordnung:

- M11.2 / M12.1 (je 1 CP)

In diesem Sprechworkshop gibt es Antworten auf folgende Fragen:

Welchen Text nehmen? Textrecherche und Lesestrategien.

Was mach ich jetzt damit? Textanalyse, strukturell und inhaltlich.

Wie kann ich den sprechen? Textgestaltung, Sprechdenken und dialogisches Sprechen.

Der Workshop ist eine Ergänzung zum Einzelunterricht, wo wir die Inhalte vertiefen, kann aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen:

Der Workshop richtet sich an alle Studierenden der Regie.

4. Studienprojekte

Kampf um Naxos

Philip Scholtysik

Modulzuordnung:

- M11.4 (9 CP) / M12.3 (9 CP) / M12.4 (10 CP)

In dem szenischen Projekt "Kampf um Naxos" haben die Studierenden Gelegenheit sich ausgehend von Brechtschen Arbeitsweisen mit Konflikten rund um das Areal der Naxoshalle zu beschäftigen. Als Inspiration dient dabei die „Große Methode“, wie das Brechtfestival Augsburg unter der Leitung von Julian Warner seinen Zugang zu Brechts Arbeitsweise fasst. In Teams, die sich im Laufe des Vorhabens zusammenfinden können, werden die Studierenden site-spezifische Projekte entwickeln, die sich mit einer Konfliktlinie, die auf dem Gelände der Naxoshalle virulent ist, auseinandersetzt. Die Projekte finden ihre Form von der jeweiligen Thematik und den spezifischen Möglichkeiten des Orts aus.

Freitag, 14.4.

15 h Treffen in der Küche der Naxoshalle / Kennenlernen

16 - 18 h Führung über das Gelände

18 h Pizzaessen

Donnerstag, 20.4.

10 h Treffen in der Naxoshalle

10-17 h Erforschen des Geländes

Erarbeiten des Titels und des Beschreibungstextes

17 h - 18 h Treffen mit Nils Wildegans

weitere Probenstage

18./19.05.

24./25./26.05.

01./02./03.06

07./08./09.06.

Endproben

12.06. ab 16 -23 h TE

13.06. 10-18 h, 15-18 h mit Techniker

14.06. 10-18 h 2 Techniker

14.06. Premiere

15.06. weitere Aufführung

Bemerkungen:

Teilnahmebegrenzung auf 15 Personen. Das Seminar ist geöffnet für Studierende der HTA Studiengänge. Anmeldung bis zum 12.04. per E-Mail an assistentz-regie@hfmdk-frankfurt.de.

Kreative Dringlichkeit

Leicy Valenzuela

Modulzuordnung:

- M11.4 (9 CP) / M12.3 (9 CP) / M12.4 (10 CP)

Probenzeitraum: 11.09.-12.10.2023

Premiere 13.10.2023, weitere Aufführungen 14. und 15.10.2023, Kleiner Saal
alternative Spielorte möglich

Studienprojekt IV (Theaterabend)

Hanelore!

Jette Büshel

Premiere: Samstag, 14.04.2023, 20.00 Uhr, Mousonturm

Weitere Aufführungen 15.04. und 16.04.2023, jeweils 18.00 Uhr, Mousonturm

Körper Studio Junge Regie

07.-11.06.2023

Beginn Masterclass am 04.06.2023

Gustaf Gründgens / Shame! Shame! Shame!

Gil Hoz-Klemme

Aufführung: tba

5. Wahlfächer HfG und Goethe-Universität

HINWEIS

Die Semestereinführung der HfG findet am Mittwoch, 12.04.2023, von 14.00 – 15.00 Uhr in Raum 103B in Präsenz statt.

Sofern nicht anders angegeben Anmeldungen bitte per E-Mail für die einzelnen HfG-Veranstaltungen an die jeweils Dozierende (schuppelius@hfg-offenbach.de bzw. Nina Zoller zoller@hfa-offenbach.de).

HfG Offenbach

Montag: 10.00 – 16.00 Uhr

Raum 103 B

Nina Zoller

Werkstatt Bühnenbild: Schmuck als Waffe 2

Beginn: 17.04.2023

wöchentlich

zusätzlicher Wochenendworkshop nach Absprache

Modulzuordnung:

- M15.1 (2 CP)

Ein weiteres Semester der Auseinandersetzung „Schmuck als Waffe“, mit Fokussierung und Ausarbeitung angefangener Projekte sowie Herstellung von Körperabdrücken, Schmuckteilen, Rüstungsteile, Amuletten im Rakubrand. Ziel ist es eine Präsentation für den Rundgang zu erarbeiten, die unterschiedlichen Herangehensweisen und Techniken zum Thema „Schmuck als Waffe“ widerspiegelt.

Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Raum 103 B

Nina Zoller

Werkstatt Bühnenbild: CAD

Beginn: 18.04.2023

wöchentlich

Modulzuordnung:

- keine

Technisches Zeichnen CAD (Grundriss, Schnitt) 2D und 3D, möglich in Verbindung mit aktuellen Theaterproduktionen. Programm Sketch up Themen: Grundriss aufnehmen und nachzeichnen, Möbel aufnehmen und nachzeichnen, Bauzeichnungen, Konstruktionszeichnungen, Übersichtspläne, Bühnenpläne.

Mittwoch: 14.00 – 16.00 Uhr und nach Absprache
Raum 103 B
Nina Zoller
Werkstatt Bühnenbild: CAD 2
Beginn: 19.04.2023
wöchentlich

Modulzuordnung:

- keine

MITTWOCH: 10.00 – 13.30 Uhr
Seminarstart im Glasraum Bühnenbild
Heike Schuppelius
Theater der Welten: Landing. Mobile Research Incubator Units
Beginn: 19.04.2023
wöchentlich

Modulzuordnung:

- keine

Das internationale Festival »Theater der Welt« gastiert vom 29.6. – 16.7.23 in Frankfurt und Offenbach. Die Programmdirektorin Chiaki Soma mit Kyoko Iwaki vom Kollektiv »Arts Commons Tokyo« sind die ersten Kuratorinnen für »Theater der Welt«, die nicht aus Europa stammen. Mit ihrem Programmkonzept stellen sie die bestehenden Normen des westlichen Kunst- und Kulturbetriebes in vielerlei Hinsicht in Frage. <https://theaterderwelt.de>

Die Städelschule Frankfurt und die HfG Offenbach sind eingeladen, mit ihren Studierenden dazu einen Beitrag zu leisten. Unter dem Arbeitstitel „Landing“ werden wir nach einer kurzen Aufwärmphase im Sommersemester Ideen, Konzepte und Entwürfe zusammenführen, konkretisieren und gemeinsam an 4 Orten und Tagen des Festivals umsetzen. Einer der Orte wird der HfG Rundgang zum Ende des Semesters sein. Arbeitstreffen finden im Wechsel in der HfG Offenbach und der Städelschule Frankfurt statt.

UNITED INSTITUTES
Landing. Mobile Research Incubator Units
29.6. - 16.7. Stadtraum Frankfurt-Offenbach

Es gibt zwar nur einen Planeten Erde, den wir uns alle teilen. Auf den gibt es aber viele unterschiedliche Perspektiven. Deshalb können wir uns auch nicht einigen, wie er gerettet werden soll. Es gibt auch nur einen Main, der von Offenbach nach Frankfurt fließt. Aber auch auf den gibt es sehr viele verschiedene Sichtweisen. Für Theater der Welten entwickeln Offenbacher und Frankfurter Studierende mobile Forschungsstationen, mit denen man von vier Orten entlang des Mains auf kritische Weise die Welt betrachten kann.

„Landing“ ist ein transdisziplinäres Projekt der UNITED INSTITUTES: HfG Offenbach (Kai Vöckler, Urban Design und Heike Schuppelius, Bühnenbild/Szenischer Raum) + Städelschule Frankfurt (Benjamin Foerster-Baldenius, Cohabitation) + Tokyo University of the Arts.

DIENSTAG: 14.00 – 17.00 Uhr
Raum 103 B
Heike Schuppelius, Nils Wildegans, Nina Zoller
Doppelgänger
Beginn: 18.04.2023
wöchentlich

Modulzuordnung:

- keine

... jemand von dem man wähnt, er könne sich zu gleicher Zeit an zwei verschiedenen Orten zeigen. Doppelgänger heißen die Leute, die sich selbst sehen. (Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm, 1852)

Unter dem thematischen Schwerpunkt DOPPELGÄNGER werden im Sommersemester individuelle Arbeiten und räumliche Situationen entwickelt. Ziel des Seminars ist es, Konstellationen und Settings zu imaginieren, in denen Doppelgänger auftauchen und diese räumlich zu visualisieren. Inspirationen hierfür können Textgrundlagen (Dostojewski, Wilde, Borges) ebenso wie Alltagssituationen zu Hause, im öffentlichen oder digitalen Raum sein. In mehreren Lockerungsübungen soll eine persönliche Materialsammlung entstehen, die der Ausgangspunkt und Grundlage für einen Bühnenbildentwurf, Filmset oder räumliches Szenario im Ausstellungskontext ist.

Bemerkungen:

Information zu Teilnehmerzahl und Anmeldung folgt.

DONNERSTAG: 9.00 – 15.00 Uhr
Raum 103 B
Nina Zoller
Werkstatt Bühnenbild: Modellbau
Beginn: 19.04.2023
wöchentlich

Modulzuordnung:

- M15.1 (2 CP)

Grundthema: einen vorhandenen Raum in einem verkleinerten Maßstab bauen und eine räumliche Situation darin erfinden. Das Ergebnis sollen Modellfotos als zweidimensionales Bild sein. Fragen: Welches ist der passende Maßstab, was das passende Material zur Erläuterung eines Gedankens. Was bewirkt der Maßstab für die Darstellung. Das Modell als Versuchsanordnung, das Modell als Gedankenspiel. Abbildung der Realität im Modell, in der Verkleinerung oder Vergrößerung. Was passiert bei der Darstellung mit dem Material. Dazu kleine Übungen im Umgang mit unterschiedlichen Techniken und Modellbaumaterialien.

DONNERSTAG: 10.00 – 13.30 Uhr
Raumangabe folgt
Rike Zöllner
Kostümworkshop
Termine: 01.06. / 15.06. / 22.06.

Modulzuordnung:

- M7.3 / M8.3 (je 1 CP)

In diesen Workshops soll es um die agency von Kostümen gehen. Als dienende Kunst werden Kostüme meist als illustratives Element herbeigezogen, welches auf der Bühne durch die Art und Weise seiner Gestaltung Informationen kommuniziert und so Handlung unterstützend verbildlicht. Kostüme hingegen durch ihre Interaktionen als fluid und dynamisch zu betrachten, ermöglicht uns, die vielfältigen Handlungsmöglichkeiten von Kostümen auszuschöpfen und Darstellungen zu bereichern.

Anhand von praktischen Aufgabenstellungen soll untersucht werden, welche Möglichkeiten Kostüme haben Handlungsimpulse zu setzen und Handlung zu generieren. Durch Exploration verschiedener Materialien und deren Eigenschaften wollen wir hinterfragen, inwieweit Kostüm eigenständig performen kann. Welche Kostümdramaturgien können wir durch verschiedene Arten des Bespielens von Kostümen entstehen lassen? Die Workshops verfolgen den Ansatz, dass Kostüme ihr volles Potenzial am besten entfalten können, wenn sie als prozesshaft verstanden werden, sowohl auf der Bühne als auch im Entstehungsprozess. Unter drei verschiedenen Schwerpunkten soll Kostüm als funktionales Element verstanden werden, welches nicht nur Bilder schaffen will, sondern stage processes. Ein vor Beginn des Workshops festgelegter Text soll für alle drei Workshops die gleiche narrative Struktur geben, welche wir durch die im Workshop entstehenden Kostüme zu inszenieren suchen.

Im Workshop **Kostüm und Bewegung (1.6.)** soll es um die vielfältigen Beziehungen gehen, die Kostüm zum Körper einnehmen kann. Wie kann Kostüm Bewegung generieren, die Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten herausfordern oder unterstreichen? Kann die Wirkung von Kostümen nach innen, also auf die, die sie tragen, in einem narrativen Kontext genutzt werden?

Im Workshop **Kostüm und Raum (15.6.)** wird es um die raumschaffenden und verbindenden Möglichkeiten von Kostümen zur Umgebung gehen. Kostüme können eigene sites of temporary habitation werden und so Schutz vor dem Außen bieten, genauso können sie aber auch als Verbindungsstück zur Welt gelesen werden. Wie können diese Eigenschaft auf einen narrativen Kontext einwirken?

Im Workshop **Kostüm als Objekt (22.6.)** soll untersucht werden, ob sich Kostüme vom Körper entfernen können? Was passiert wenn wir sie als marionettenhafte Objekte bespielen, die sich nur zufällig oder flüchtig dem Körper annähern? Welche Möglichkeiten haben wir, Kostüme zu beleben, außer sie klassisch anzuziehen?

Bemerkungen:

Information zu Teilnehmerzahl und Anmeldung folgt.

DONNERSTAG: 14.00 – 16.00 Uhr

Raumangabe folgt

Fanti Baum

Schreiben als künstlerische Praxis

Beginn: 20.04.2023

Termine: 20.04. / 04.05. / 11.05. / 25.05./ 01.06. / 15.06. / 23.06. / 06.07.

Freitag, 23.06., 14.00 – 16.00 Uhr: Schreibworkshop mit Saskia Nitsche: Vom Material her denken, schreiben. (siehe auch Ringvorlesung)

Und Donnerstag, 06.07., 14.00 – 16.00 Uhr: Abschlusssitzung

Modulzuordnung:

- M16 (2 CP)

Das Seminar erprobt auf drei unterschiedlichen Ebenen eine Annäherung an ein Schreiben als Experiment. Zuerst setzt diese Annäherung mit einer Lektüre von Texten ein, die das Experimentelle des Schreibens in der Form suchen und dabei jene rigorosen Grenzen zwischen Theorie und Praxis, Tun und Denken, Kunst und Leben zu unterlaufen suchen. Was zeichnet Texte aus, die vom Körper her denken, aus dem Material heraus oder aber mit Theorie und künstlerischer Arbeit *mit*-denken? In einem zweiten Schritt wollen wir uns in gemeinsamen Schreibübungen den Anfängen eigenen Schreibens widmen und fragen: Was ist das Verhältnis zwischen der eigenen künstlerischen Praxis und einem möglichen Schreiben? Kann ich so schreiben wie ich Modelle baue, das künstlerische Denken von der einen in die andere Praxis übertragen? Wie lässt sich aus dem Künstler*innen-Sein ein Schreiben erfinden? – und welche Formen nimmt dieses Schreiben dann an?

Bitte berücksichtigen: Integraler Bestandteil des Seminars ist der gemeinsame Besuch der Termine der Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie mit dem Titel „Schreiben als Experiment“.

Bemerkungen:

Information zu Teilnehmerzahl und Anmeldung folgt.

FREITAG: 12.00 – 15.00 Uhr

Raum 103 B (am 30.06. Produktionshaus NAXOS)

Nils Wildegans

Technik Bühne

Termine: 21.04. / 05.05. / 12.05. / 09.06. / 16.06. / 30.06.

Modulzuordnung:

- M15.1 (1 CP)

Wir beleuchten gemeinsam die wichtigsten technischen Themen aus Bühnenbild und Szenografie, und zu jedem Themenfeld werden beispielhaft technische Aufbauten durchgeführt.

Das Seminar bietet auch die Möglichkeit technische Fragestellungen zu eigenen Projekten zu besprechen und weiterführende Unterstützung bei der Durchführung zu bekommen.

21.04. Einweisung Studiobühne, Lasten bewegen, Sicherheit, Bühnentechnik, Theaterarchitektur, Sichtlinien, Standardmaterial, Aufbau von Bühnen(bildern)

05.05. Planung, Pläne, Konstruktion, Material, Nachhaltigkeit

12.05. Lichttechnik und Beleuchtung

09.06. Ton- und Videotechnik: konventionell und experimentell

16.06. Vorbereitungstreffen HfG-Rundgang

30.06. Vom Modell in die Realität in fünf Stunden (Praxis-Workshop) 12-17 Uhr, Ort: Produktionshaus NAXOS (Bitte Arbeitskleidung mitbringen.)

Bemerkungen:

Anmeldung für Seminar und Sprechstunde per Email: nils.wildegans@t-online.de. Sprechstunde an den Seminar-Terminen von 9-11:30 Uhr und nach Absprache.

MONTAG: 16.00 – 18.00 Uhr

IG-Farben-Haus, IG 1.411

Nikolaus Müller-Schöll

Was tun mit Brecht (heute)?

Beginn: 17.04.2023, endet 10.07.2023

wöchentlich

Modulzuordnung:

- M2.1 / M3.1 / M4.1 / M4.2 / M5.1 / M16 (jeweils 2 CP)

Was tun mit Brecht? Er ist sehr erfolgreich: Auf einer Briefmarke und einer Sondermünze aus Anlass seines 125. Geburtstages liest man eine politische Parole aus seinen Stücken: *Verändere die Welt, sie braucht es!* Seine Stücke sind fester Bestandteil des Kanons der Schulen, seine Theatertheorie ist Pflichtpensum für Schauspiel- und Regiestudent*innen, auf den Statistiken des Bühnenvereins nimmt er regelmäßig Platz 2 auf der Liste der meistgespielten Autor*innen ein, hinter Shakespeare. Doch eben dieser Erfolg behindert auch seine Wirkung. Man glaubt ihn zu kennen. Warum soll man sich weiter mit ihm beschäftigen? Und wer? Und womit?

Im Zentrum dieses Seminars stehen Brechts Lehrstücke. Die Arbeit an ihnen beginnt zu der Zeit, als ihm durch den großen Erfolg der „Dreigroschenoper“ alle Möglichkeiten im Theater offenstehen. Statt weitere Erfolgsstücke zu produzieren, wendet er sich einem Stücktypus zu, der an das japanische No-Theater, das didaktische Theater der Jesuiten und Francis Bacons anknüpft, und der vor allem die Institutionen des Theaters und des Radios für ein „neues Publikum“ öffnen soll, für „Laien“, „Kinder“ und „Arbeiter“. Entworfen wird ein Spiel, das in letzter Instanz nur für die Spielenden gedacht ist – in einer zukünftigen Gesellschaft, in Räumen, die Brecht als „Pädagogium“ imaginiert: Theater als Selbstverständigung einer Gesellschaft mit sich. Mit den Stücken einher geht eine große Zahl theoretischer Überlegungen, die teils das Theater, teils die Gesellschaft betreffen. Bekannte Komponisten steuern die Musik bei: Hindemith und vor allem Hanns Eisler. Es gibt Skandale: Leute fallen bei einer Aufführung des Badener Lehrstücks in Ohnmacht, Nazis sorgen für Störungen. „Brechts Theater der Grausamkeit“ (Nägele) kann als eine der radikalsten Antworten auf die Frage gelesen werden, wie Theater politisch gemacht werden kann. In der „Maßnahme“, dem umstrittensten, zugleich komplexesten Stück Brechts sah er selbst noch kurz vor seinem Tod im Jahr 1956 die „Form des Theaters der Zukunft“.

Im Zentrum der Lehrstücke stehen zwei Motive: Das der Endlichkeit und das des Umgangs mit der Frage, wie vor einer möglichen Revolution, welche die Gesellschaftsverhältnisse grundlegend verändern sollte, Theater politisch zu machen ist. Wie man späteren Äußerungen Brechts entnehmen kann, war ihm dabei besonders wichtig, dass diese Stücke auf der Höhe der Wissenschaft waren – derjenigen der Physik Einsteins: Relational sollten sie sein, das heißt: daraufhin angelegt, dass verschiedene Blickwinkel in ihnen durchgespielt werden, keine einfachen moralischen oder politischen Positionen bezogen werden, sondern das Moralische wie das Politische zum Gegenstand eines Aushandlungsprozesses werden konnte.

Das Seminar geht im Einklang mit einer Generation von Literatur- und Theaterwissenschaftler*innen, die Brecht dem Museum und der etwas doktrinären Verwaltung durch seine Erben und selbsternannten Nachfolger*innen zu entreißen versuchten, von der

Hypothese aus, dass der Brecht der Lehrstücke der aus heutiger Sicht in ästhetischer und politischer Hinsicht aktuellste Brecht ist. Die intensive Relektüre der aus seiner Sicht radikalsten, weil am weitesten vom „bürgerlichen“, „kulinarischen“ Theater seiner Zeit entfernten Stücke soll erweisen, ob sich diese Hypothese halten lässt.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Vorbesprechung: 17.04. um 16,00 Uhr.

DIENSTAG: 10.00 – 12.00 Uhr

IG-Farben-Haus, IG 1.411

Nikolaus Müller-Schöll

Metamorphosen der Theorie (des Theaters)?

Beginn: 11.04.2023, endet 11.07.2023

wöchentlich

Modulzuordnung:

- M2.1 / M3.1 / M4.1 / M4.2 / M16 (jeweils 2 CP)

Vom Ende(n) der Theorie war in den vergangenen Jahren häufig die Rede, wenn in den Geisteswissenschaften über deren Zukunft diskutiert wurde. Ein vielgelesenes Buch unter dem Titel „Der lange Sommer der Theorie“ sah uns im Herbst, nach diesem, angekommen und resümierte mit einer melancholischen Grundstimmung, dass die Zeit der großen Theorieentwürfe französischer Philosophen und ganz allgemein die Zeit der Theorie vorbei sei. Ähnliche Diagnosen las man aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Aber stimmen sie? Oder deutet die Rede vom langen Sommer der Theorie viel eher darauf hin, dass die Theorie geht, um anders wiederzukommen? Zum Beispiel, weil es neue Fragen und Probleme gibt, die zu einer theoretischen Antwort drängen?

Im Verlauf des Seminars werden wir uns auf eine grundlegende Weise damit beschäftigen, woher die Beschäftigung mit Theorie im allgemeinen und speziell des Theaters kommt, wie sie sich über die Jahrtausende seit Platon und Aristoteles verändert hat und was weiterhin zu ihr drängt. Ausgangspunkt ist dabei die Untersuchung, was am griechischen Ursprung des Wortes und der mit ihm verbundenen Vorstellung mit Theorie gemeint war. Ausgehend von einem Aufsatz des Literaturwissenschaftlers Rüdiger Campe werden wir uns dann mit dem Verhältnis von Theorie und Kritik beschäftigen. Mit Max Horkheimer und Theodor Adorno werden wir danach fragen, was es mit „kritischer Theorie“ auf sich hat. Weitere Sitzungen werden der Theorie nach der Theorie und der Rede vom „Enden der Theorie“ gelten, außerdem neueren Theorien, die unter dem Vorzeichen von Feminismus, Gender Studies, Intersektionalität, Postkolonialismus, New Materialism und (Post-)Anthropozän entstanden sind.

Die Texte des Seminars sind durchweg so, dass sie einer gründlichen Vorbereitung bedürfen und sich für eine Semindiskussion nicht zuletzt dadurch eignen, dass man sich alleine leicht die Zähne an ihnen ausbeißt, zusammen aber viel Stoff für Diskussionen hat. Ziel des Seminars ist, die Scheu vor Theorie zu verlieren, indem wir uns darüber zu verständigen suchen, was mit Theorie anzufangen ist – wozu wir sie brauchen, wenn wir uns angemessen mit Theater (aber auch mit Literatur, Film und Me-

dien) beschäftigen wollen und wie sich das, was Theorie genannt wird, über die Epochen hinweg verändert hat. Metamorphosen der Theorie beschreibt dabei zunächst allgemein die Bewegung von einer Schau des Ganzen zu einer Erfahrung der Abwesenheit des Ganzen bis hin zur Auseinandersetzung mit dem Singulären bzw. je anderen Fragen und Problemen in gegenwärtiger Theorie.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Vorbesprechung: 11.04. um 10,00 Uhr.

DONNERSTAG: 10.00 – 12.00 Uhr

IG-Farben-Haus, IG 1.411

Sophie Osburg

Disability Studies im Theaterkontext

Beginn: 13.04.2023

wöchentlich

Modulzuordnung:

- M2.1 / M3.1 / M4.1 / M4.2 / M16 (jeweils 2 CP)

Der Durch nahezu alle Epochen hinweg finden sich in dramatischen Stücktexten immer wieder Figuren, deren körperliche Erscheinung nicht dem zu entsprechen scheint, was gemeinhin als Norm angesehen wird, sei es der erblindete Ödipus, der sich selbst der Fähigkeit zu sehen beraubt oder Shakespeares Richard III., dessen körperliche Abweichung von der Norm als Verweis auf seine charakterlichen Schwächen gelesen wird. Davon ausgehend ließe sich in der Schlussfolgerung eine lang existierende Verbindung von Theater und Menschen mit verschiedenen körperlichen Prädispositionen vermuten. Doch vielmehr das Gegenteil ist der Fall.

Das Erscheinen des Körpers auf der Bühne war und ist bis heute stark von einem normierten Bild geprägt, welches kaum auf eine Diversität verweist. So war es lange Zeit auch zumeist Schauspieler:innen, die als non-disabled people bezeichnet werden können, vorbehalten, Rollen als disabled people zu verkörpern. Betreten disabled people die Bühne, werden diese zudem meist nicht primär als Schauspieler:innen, Performer:innen oder Tänzer:innen, sondern zunächst eben als disabled people wahrgenommen. Seit ein paar Jahren lässt sich diesbezüglich jedoch eine Verschiebung beobachten, die nicht nur eine Neuverhandlung der Position von disabled people auf gesellschaftlicher Ebene mit sich bringt, sondern auch ihr Erscheinen in den Darstellenden Künsten reformuliert. Sie treten zunehmend als selbstbestimmte Akteur:innen auf, werden als Schauspieler:innen, Performer:innen, Choreograf:innen, Tänzer:innen – kurz als Künstler:innen – sichtbar und fordern zugleich ein, als solche wahrgenommen zu werden.

Diese Entwicklung ist parallel mit einer Etablierung und Ausformulierung der Disability Studies als eigenständiger Wissenschaftsdisziplin zu sehen. Sie schließt an, an eine poststrukturalistische Debatte, die Körper, Subjekt und Identität als historisch und kulturell geformt betrachtet und vor diesem Hintergrund auch die Repräsentation von disability befragt. Dabei geht es nicht zuletzt um ein tieferes Verständnis von Kategorisierungsprozessen, welches sich zugleich gegen eine strikt binäre Einteilung von disabled und non-disabled wendet.

Die Grundlage der gemeinsamen Arbeit im Seminar bilden daher einschlägige Texte der Disability Studies, wie auch philosophische Texte zur Frage der Repräsentation von Körpern, u.a. von Rosemarie Garland-Thomson, Petra Kuppers, Ann Cooper Albright, Alva Noë und Jacques Derrida. Ausgehend von ihnen werden wir uns mit der Präsenz verschiedener Körperbilder auf der Bühne auseinandersetzen und hierfür u.a. Arbeiten von Claire Cunnigham, Theater HORA, Doris Uhlich und Rimini Protokoll anschauen und dabei untersuchen, wie diese gängige Konstruktionen und Wahrnehmungen des disabled body auf der Bühne aufbrechen.

Das genaue Seminarprogramm sowie die Scheinanforderungen werden in der ersten Sitzung besprochen und festgelegt.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Die OLAT-Anmeldefrist für das Seminar beginnt am 1. April und endet am 16. April. Setzen Sie sich bitte vor Einschreibung in den Kurs mit der Seminar-Leitung per E-Mail (osburg@tfm.uni-frankfurt.de) in Verbindung, um die Möglichkeit einer Teilnahme zu besprechen.

DONNERSTAG: 12.00 – 14.00 Uhr

Seminarhaus SH, SH 5.108

Judith Kasper

Roland Barthes lesen

Beginn: 13.04.2023

wöchentlich

Modulzuordnung:

- M2.1 / M3.1 / M4.1 / M4.2 / M16 (jeweils 2 CP)

Der französische Literaturtheoretiker Roland Barthes hat den Strukturalismus zu einer allgemeinen Kultursemiotik weiterentwickelt. Auf originelle Weise hat er sich mit dem von ihm entwickelten Instrumentarium so unterschiedlichen Phänomenen wie Mode, Liebe, Photographie, Trauer zugewandt. Von einer zunächst noch szientistisch orientierten Herangehensweise hat er sich zunehmend verabschiedet zugunsten einer idiosynkratischen Leseeinstellung. In ihr kehrt ein "Ich" zurück, das – geläutert durch den von Barthes deklarierten "Tod des Autors" – ein anderes ist: kein sich selbst bewusstes, selbst präsent Ich, vielmehr ein "Körper", der etwas will, auch in Bezug auf Texte, von dem das Bewusstsein wenig weiß. So entsteht eine geradezu impulsiv zu nennende Schreibweise, die in der losen Aneinanderreihung von Fragmenten ihren stilistisch prägnanten Ausdruck findet.

Wir wollen uns im Seminar vor allem den späteren, schon post-strukturalistischen Texten von Roland Barthes zuwenden. Als Schwellentext zu dieser späten Phase seines Schreibens ist *Le plaisir du texte* (1973) (*Die Lust am Text*) anzusehen, auf den 1975 seine Autobiographie *Roland Barthes par Roland Barthes* (*Über mich selbst*) folgt. Mit diesem Beitrag verleiht Barthes der Gattung der Autobiographie, die für die französische Avantgarde des Nouveau Roman ein privilegiertes Experimentierfeld darstellte, eine weitere, ebenso subversive wie in vielen Punkten auch sehr berührende Note. Auch die Fragmente einer Sprache der Liebe (1977), denen eine eigenwillige Lektüre von Goethes *Werther* zugrunde liegt, zeugen von Barthes' zunehmendem Interesse am Zusammenhang von Schrift und Affekt. Höhepunkt und tragischen Schlusspunkt bildet

sein letztes Buch *La chambre claire* (1980) (Die helle Kammer). Geschrieben in Trauer über den Tod seiner Mutter, ist dieser Text nicht nur eine der wirkungsmächtigsten Essays über Photographie, sondern auch eine unheimliche Vorwegnahme des eigenen, viel zu frühen Tods, kurz nach der Veröffentlichung.

Mit den im Kommentar genannten Texten ist das Leseprogramm des Seminars im Kern umrissen. Wir werden mit den Originaltexten und Übersetzungen arbeiten. Französisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Literatur:

- Siehe Infotext obenstehend.

Bemerkungen:

Beginn: 13.04.2023 (1. Sitzung via zoom). Voranmeldung zum Seminar bei kasper@em.uni-frankfurt.de bis spätestens 30.03.2023.

DONNERSTAG: 12.00 – 16.00 Uhr

IG-Farben-Haus, IG 1.411

Katja Schneider

Vom Fliegen und Fallen, Liegen und Stehen. Tanzanalyse

Beginn: 13.04.2023 um 14.00 Uhr

Termine: 13.04. / 20.04. / 04.05. / 25.05. / 01.06. / 22.06. / 29.06. / 13.07.

Modulzuordnung:

- M2.1 / M3.1 / M4.1 / M4.2 / M16 (jeweils 2 CP)

Das Seminar macht mit einschlägigen Methoden der Analyse bewegungsbasierter Aufführungen und Inszenierungen sowie deren terminologischen Grundlagen vertraut. Anhand ausgewählter Beispiele aus den Bereichen Tanz und Performance Art werden Zugänge zu unterschiedlichen historischen und zeitgenössischen Ausprägungen und Formaten vermittelt, reflektiert und erörtert. Dabei beschäftigen wir uns mit der Wahrnehmung und Beobachtung komplexer Kunstwerke, erproben ihre (systematische) Erfassung und verbale Beschreibung und diskutieren deren Grenzen.

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Vorbesprechung (in Präsenz! am 13.04.2023, 14.00-16.00 Uhr).

BLOCKSEMINAR

IG-Farben-Haus, IG 1.411

Heiner Goebbels

Szenisches Projekt – Was tun mit Brecht (heute)? Teil 2

Beginn: 22.05.2023,

Termine: 13.04. / 20.04. / 04.05. / 25.05. / 01.06. / 22.06. / 29.06. / 13.07.

Modulzuordnung:

- M11.4 (9 CP) / M12.3 (9 CP) / M12.4 (10 CP)

“Unsere Erfahrungen verwandeln sich meist sehr rasch in Urteile. Diese Urteile merken wir uns, aber wir meinen, es seien Erfahrungen. Natürlich sind Urteile nicht so zuverlässig wie Erfahrungen. Es ist eine bestimmte Technik nötig, die Erfahrungen frisch zu halten, so dass man immerzu aus ihnen neue Urteile schöpfen kann. Me-ti nannte jene Art von Erkenntnis die beste, welche Schneebällen gleicht. Diese können gute Waffen sein, aber man kann sie nicht so lange aufbewahren. Sie halten sich auch zum Beispiel nicht in der Tasche“. (BB, Ges Werke Bd. 12, S.451)

Das gilt auch für die Erfahrungen und Erkenntnisse mit Brechts Lehrstücken, die Gegenstand des Seminars sein werden. Meine eigenen Theatererfahrungen begannen in grauer Vorzeit mit „Die Ausnahme und die Regel“ und seitdem hat sich mein Theaterbegriff radikal verändert. Dennoch entdecke ich immer wieder Lehrstückaspekte in meinen Arbeiten. In dem szenischen Projekt werden wir zusammen versuchen die Brauchbarkeit Brechts zu überprüfen: an seinem Materialbegriff ebenso wie an den institutionskritischen Aspekten einer radikalen Trennung der Elemente. Was könnte – auch mit chorischen, choreografischen nicht-textorientierten Mitteln - ein ‚Lehrstück‘ sein, in dem die Performenden jenseits von Repräsentation, Darstellung und ideologischer Ziele voneinander lernen?

Das szenische Projekt findet von 17.-28.07.2023 im Frankfurt LAB statt

Literatur:

- Wird zu Beginn und im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Vorbesprechung am 22.05.2023, 18.00 Uhr. Blockveranstaltung: Frankfurt LAB, geplanter Zeitraum 17.-29.07. 2023. Nur belegbar in Verbindung mit dem Seminar: Was tun mit Brecht (heute)? von Nikolaus Müller-Schöll. Anmeldung zur Veranstaltung von 01.04.-16.04. bitte an theater@tfm.uni-frankfurt.de.

Alle Informationen zum Vorlesungsangebot im Fachbereich 10, Master CDPR:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120231=96984%7C97151%7C98505%7C96792&P.vx=kurz>

6. Modulübersicht (neue SPO ab WiSe 19/20)

Modul 1

Praxis Grundlagen Darstellung (Szene, Körper, Stimme)

22 CP (zwei Semester)

- L. Hicks, M. Nachbar, B. Schönbrunn: Contact Impro. Mi., 17.00-19.00 Uhr. Wöchentlich.

Modul 2

Theater Theorie

18 CP (2 Semester)

Modul 2.1

Theatertheorie (10 CP)

- Kein Seminarangebot im Sommersemester.

Modul 2.2

Kunsttheorie und Reflexion (6 CP)

- Kein Seminarangebot im Sommersemester.

Modul 2.3

Literaturkanon (2 CP)

- Selbststudium.

Modul 3

Theater Theorie II

18 CP (zwei Semester)

Modul 3.1

Theatertheorie (8 CP)

- F. Thielmann: Kraftfeld Chor. Mo., 10.00-13.00 Uhr. Apr.-Jun.
- A. Richter: Kanon Revisited. Di., 15.00-18.00 Uhr. 14-täglich.
- M. Tiedtke: Die Zukunft des Theaters. Fr., 18.00-20.00 Uhr. Monatlich. Apr-Jul.
- L. Lucassen, F. Thielmann: PLUG&PLAY – Theaterfestival für junge Regie. Blockseminar. Mai.
- L. Lucassen, A. Richter: Performing Exiles. Exkursion/Festivalbesuch Berlin. Jun.
- F. Thielmann: Akademieprogramm im Rahmen von Theater der Welt. Blockseminar. Jun-Jul.
- F. Thielmann: Ruhrtriennale. Exkursion. Aug.

Modul 3.2

Kunsttheorie und Reflexion (8 CP)

- F. Thielmann: Kraftfeld Chor. Mo., 10.00-13.00 Uhr. Apr.-Jun.
- A. Richter: Kanon Revisited. Di., 15.00-18.00 Uhr. 14-täglich.
- L. Lucassen, A. Richter, F. Thielmann: Kolloquium. Mi., 10.00-16.00 Uhr. 14-täglich.
- M. Tiedtke: Die Zukunft des Theaters. Fr., 18.00-20.00 Uhr. Monatlich. Apr-Jul.
- L. Lucassen, F. Thielmann: PLUG&PLAY – Theaterfestival für junge Regie. Blockseminar. Mai.
- L. Lucassen, A. Richter: Performing Exiles. Exkursion/Festivalbesuch Berlin. Jun.
- F. Thielmann: Akademieprogramm im Rahmen von Theater der Welt. Blockseminar. Jun-Jul.
- F. Thielmann: Ruhrtriennale. Exkursion. Aug.

Modul 3.3

Literaturkanon (2 CP)

- Selbststudium.

Modul 4

Theater Theorie III

12 CP (zwei Semester)

Modul 4.1

Theatertheorie (6 CP)

- F. Thielmann: Kraftfeld Chor. Mo., 10.00-13.00 Uhr. Apr.-Jun.
- A. Richter: Kanon Revisited. Di., 15.00-18.00 Uhr. 14-täglich.
- M. Tiedtke: Die Zukunft des Theaters. Fr., 18.00-20.00 Uhr. Monatlich. Apr-Jul.
- L. Lucassen, F. Thielmann: PLUG&PLAY – Theaterfestival für junge Regie. Blockseminar. Mai.
- L. Lucassen, A. Richter: Performing Exiles. Exkursion/Festivalbesuch Berlin. Jun.
- F. Thielmann: Akademieprogramm im Rahmen von Theater der Welt. Blockseminar. Jun-Jul.
- F. Thielmann: Ruhrtriennale. Exkursion. Aug.

Modul 4.2

Kunsttheorie und Reflexion (4 CP)

- F. Thielmann: Kraftfeld Chor. Mo., 10.00-13.00 Uhr. Apr.-Jun.
- A. Richter: Kanon Revisited. Di., 15.00-18.00 Uhr. 14-täglich.
- L. Lucassen, A. Richter, F. Thielmann: Kolloquium. Mi., 10.00-16.00 Uhr. 14-täglich.
- M. Tiedtke: Die Zukunft des Theaters. Fr., 18.00-20.00 Uhr. Monatlich. Apr-Jul.
- L. Lucassen, F. Thielmann: PLUG&PLAY – Theaterfestival für junge Regie. Blockseminar. Mai.
- L. Lucassen, A. Richter: Performing Exiles. Exkursion/Festivalbesuch Berlin. Jun.
- F. Thielmann: Akademieprogramm im Rahmen von Theater der Welt. Blockseminar. Jun-Jul.
- F. Thielmann: Ruhrtriennale. Exkursion. Aug.

Modul 4.3

Literaturkanon (2 CP)

- Selbststudium.

Modul 5

Theater Theorie IV

6 CP (ein Semester)

Modul 5.1

Theatertheorie und Ästhetik (2 CP)

- F. Thielmann: Kraftfeld Chor. Mo., 10.00-13.00 Uhr. Apr.-Jun.
- A. Richter: Kanon Revisited. Di., 15.00-18.00 Uhr. 14-täglich.
- L. Lucassen, A. Richter, F. Thielmann: Kolloquium. Mi., 10.00-16.00 Uhr. 14-täglich.
- M. Tiedtke: Die Zukunft des Theaters. Fr., 18.00-20.00 Uhr. Monatlich. Apr-Jul.
- L. Lucassen, F. Thielmann: PLUG&PLAY – Theaterfestival für junge Regie. Blockseminar. Mai.
- L. Lucassen, A. Richter: Performing Exiles. Exkursion/Festivalbesuch Berlin. Jun.
- F. Thielmann: Akademieprogramm im Rahmen von Theater der Welt. Blockseminar. Jun-Jul.
- F. Thielmann: Ruhrtriennale. Exkursion. Aug.

Modul 5.2

Literaturkanon (4 CP)

- Selbststudium.

Modul 6

Konzeption Regie I

8 CP (zwei Semester)

Modul 6.1

Einführung in konzeptionelles Arbeiten ohne dramatische Vorlage (6 CP)

- Kein Seminarangebot im Wintersemester.

Modul 6.2

Close Reading (2 CP)

- Kein Seminarangebot im Sommersemester.

Modul 7

Konzeption Regie II

16 CP (zwei Semester)

Modul 7.1

Konzeption Studienprojekt I (7 CP)

- Kein Seminarangebot im Sommersemester.

Modul 7.2

Konzeption Studienprojekt II (7 CP)

- M. Stöppler: Die große Methode. Zwischen Brechtfestival 23 und Brechtfestival 24. Blockseminar und Probenbesuche. Apr./Jun.
- A. Ganjeh: Performing Arts & Activism. Blockseminar. Mai und 2 weitere Termine n.A.
- L. Valenzuela: Kreative Dringlichkeiten. Blockseminar. Jul. In Verbindung mit Durchf. des STP.

Modul 7.3

Intensivkurse (2 CP)

- C. Mehler: Regiepraktische Übungen. Mo., 10.00-13.00 Uhr. Jun.-Jul.
- L. Lucassen: Arbeiten mit autobiografischem Material (Forts.). Blockseminar. Mai.
- A. Richter: Recherche & Critical Thinking. Blockseminar. Jun.-Jul.
- R. Zöllner: Kostümworkshop. Do., 10.00-13.30 Uhr. 3 Termine im Jun. HfG.

Modul 8

Konzeption Regie III

15 CP (zwei Semester)

Modul 8.1

Konzeption Studienprojekt III (5 CP)

- M. Stöppler: Die große Methode. Zwischen Brechtfestival 23 und Brechtfestival 24. Blockseminar und Probenbesuche. Apr./Jun.
- A. Ganjeh: Performing Arts & Activism. Blockseminar. Mai und 2 weitere Termine n.A.

- L. Valenzuela: Kreative Dringlichkeiten. Blockseminar. Jul. In Verbindung mit Durchf. des STP.

Modul 8.2

Konzeption Studienprojekt IV (6 CP)

- M. Stöppler: Die große Methode. Zwischen Brechtfestival 23 und Brechtfestival 24. Blockseminar und Probenbesuche. Apr./Jun.
- A. Ganjeh: Performing Arts & Activism. Blockseminar. Mai und 2 weitere Termine n.A.
- L. Valenzuela: Kreative Dringlichkeiten. Blockseminar. Jul. In Verbindung mit Durchf. des STP.

Modul 8.3

Intensivkurse (4 CP)

- C. Mehler: Regiepraktische Übungen. Mo., 10.00-13.00 Uhr. Jun.-Jul.
- L. Lucassen: Arbeiten mit autobiografischem Material (Forts.). Blockseminar. Mai.
- A. Richter: Recherche & Critical Thinking. Blockseminar. Jun-Jul.
- R. Zöllner: Kostümworkshop. Do., 10.00-13.30 Uhr. 3 Termine im Jun. HfG.

Modul 9

Konzeption Regie IV

Konzeption Bachelorinszenierung

16 CP (bis zu zwei Semester)

- L. Lucassen, A. Richter, F. Thielmann: Kolloquium. Mi., 10.00-16.00 Uhr. 14-täglich.

Modul 10

Regiepraxis I

10 CP (zwei Semester)

Modul 10.1

Regiepraktische Übungen (2 CP)

- C. Mehler: Regiepraktische Übungen. Mo., 10.00-13.00 Uhr. Jun.-Jul.
- L. Lucassen: Arbeiten mit autobiografischem Material (Forts.). Blockseminar. Mai.
- A. Richter: Recherche & Critical Thinking. Blockseminar. Jun-Jul.

Modul 10.2

Szenisches Projekt II (4 CP)

- Kein Projekt im Wintersemester.

Modul 10.3

Szenisches Projekt I (4 CP)

- Kein Seminarangebot/Projekt im Sommersemester.

Modul 11

Regiepraxis II: Studienprojekt I und Studienprojekt II

20 CP (zwei Semester)

Modul 11.1

Regiepraktische Übungen (2 CP)

- C. Mehler: Regiepraktische Übungen. Mo., 10.00-13.00 Uhr. Jun.-Jul.
- L. Lucassen: Arbeiten mit autobiografischem Material (Forts.). Blockseminar. Mai.
- A. Richter: Recherche & Critical Thinking. Blockseminar. Jun-Jul.

Modul 11.2

Sprache, Stimme, Sprechen, Textgestaltung für Regiestudierende (1 CP)

- D. Volland: Einzelunterricht Sprechen. Di., 10.00-13.00 Uhr.
- D. Volland: Text-Erarbeitung Quick And Dirty. Workshop. 3 Termine 10.00-16.00 Uhr. Sep.

Modul 11.3

Studienprojekt I (8 CP)

- Kein Seminarangebot/Projekt im Sommersemester.

Modul 11.4

Studienprojekt II (9 CP)

- Studienprojekt II.

Modul 12

Regiepraxis III: Studienprojekt III und Studienprojekt IV

22 CP (zwei Semester)

Modul 12.1

Sprache, Stimme, Sprechen, Textgestaltung für Regiestudierende (1 CP)

- D. Volland: Text-Erarbeitung Quick And Dirty. Workshop. 3 Termine 10.00-16.00 Uhr. Sep.

Modul 12.2

Regiepraktische Übungen (2 CP)

- C. Mehler: Regiepraktische Übungen. Mo., 10.00-13.00 Uhr. Jun.-Jul.
- L. Lucassen: Arbeiten mit autobiografischem Material (Forts.). Blockseminar. Mai.
- A. Richter: Recherche & Critical Thinking. Blockseminar. Jun-Jul.

Modul 12.3

Studienprojekt III (9 CP)

- Studienprojekt III.

Modul 12.4

Studienprojekt IV (10 CP)

- Studienprojekt IV.

Modul 13

Regiepraxis V: Bachelor-Abschlussprojekt

Bachelorinszenierung

24 CP (bis zu zwei Semester)

- Bachelorinszenierung.

Modul 14

Technik und Organisation I

Praxis Technik und Organisation

2 CP (zwei Semester)

- Kein 1. Jahrgang. Kein Seminarangebot im Sommersemester.

Modul 15

Technik und Organisation II

15 CP (vier Semester)

Modul 15.1

Praxis Technik (6 CP)

- G. Glogowski: Licht Workshop. Blockseminar. Apr.
- M. Kraft, N. Zoller: Werkstatt Bühnenbild: Schmuck als Waffe 2. Mo., 10.00-16.00 Uhr. HfG.
- N. Zoller: Werkstatt Bühnenbild: Modellbau, Do., 9.00-15.00 Uhr. HfG.
- N. Wildegans: Technik Bühne. Fr., 12.00-15.00 Uhr. 6 Termine Apr-Jun. HfG.

Modul 15.2

Praxis Organisation (2 CP)

- N. Koch, J. Deck, N.N.: Theatermanagement, Di., 15.00-18.00 Uhr, 16.00-19.00 Uhr, 17.00-20.00 Uhr. Apr.-Jun.

Modul 15.3

Assistenz (7 CP)

- Assistenz.

Modul 16

Wahlfächer

Wahlfach I und Wahlfach II

4 CP (ein oder zwei Semester, je nach Veranstaltung)

- F. Thielmann: Kraftfeld Chor. Mo., 10.00-13.00 Uhr. Apr.-Jun.
- A. Richter: Kanon Revisited. Di., 15.00-18.00 Uhr. 14-täglich.
- L. Lucassen, A. Richter, F. Thielmann: Kolloquium. Mi., 10.00-16.00 Uhr. 14-täglich.
- F. Baum: Schreiben als künstlerische Praxis. Do., 14.00-16.00 Uhr. Apr-Jul.
- HTA Ringvorlesung. Do., 18.30-20.00 Uhr u. Fr., 23.06., 10.00-16.00 Uhr. Mai-Jun.
- M. Tiedtke: Die Zukunft des Theaters. Fr., 18.00-20.00 Uhr. Monatlich. Apr-Jul.
- L. Lucassen: Arbeiten mit autobiografischem Material (Forts.). Blockseminar. Mai.
- L. Lucassen, F. Thielmann: PLUG&PLAY – Theaterfestival für junge Regie. Blockseminar. Mai.
- L. Lucassen, A. Richter: Performing Exiles. Exkursion/Festivalbesuch Berlin. Jun.
- A. Richter: Recherche & Critical Thinking. Blockseminar. Jun-Jul.
- F. Thielmann: Akademieprogramm im Rahmen von Theater der Welt. Blockseminar. Jun-Jul.

7. Kontaktdaten der Lehrenden

Lippold, Sabine	s.lippold@basquile.de
Lucassen, Lisa	Lisa.Lucassen@hfmdk-frankfurt.de
Koch, Nina	kulturprojekte.koch@gmx.de
Mehler, Christoph	christophmehler@gmx.de
Prätsch, Marc	Marc.Prätsch@hfmdk-frankfurt.de
Richter, Angela	Angela.Richter@hfmdk-frankfurt.de
Schönbrunn, Britta	britta-schoenbrunn@web.de
Stöppler, Michael	stoepler@gmx.de
Thielmann, Friederike	Friederike.Thielmann@hfmdk-frankfurt.de
Volland, Doa	post@diegutestimme.de

Stand: 12.04.2023